

Preisträger Concours Géza Anda 2015

Ronaldo Rolim, Klavier Brasilien

“Er ist ein Künstler, der das Publikum durch seine Interpretationen berühren kann”, schrieb die mexikanische Zeitung *El Norte*. Der 1986 in Volorantim/São Paulo geborene brasilianische Pianist **Ronaldo Rolim** hat im Juni 2015 den 3. Preis sowie den Schumann-Preis beim renommierten Concours Géza Anda in Zürich gewonnen.



Ronaldo Rolim

Er ist bisher in Klavierabenden auf vier Kontinenten (Carnegie Hall, New York, Wigmore Hall, London, Seoul Arts Center, Theatro Municipal, Rio de Janeiro) sowie als Solist mit Sinfonieorchestern in Brasilien und Uebersee aufgetreten, u.a. in Begleitung des São Paulo Radio-Orchesters, des Tonhalle-Orchesters Zürich, des Musikkollegiums Winterthur, des Royal Liverpool Philharmonic Orchestra und des Orquestra do Norte in Portugal.

Als leidenschaftlicher Kammermusiker arbeitet er mit Sängern und Instrumentalisten zusammen. Mit der Geigerin Lydia Chernicoff und der Cellistin Andrea Casarrubios gründete er 2007 das Trio *Appassionata*, das 2014 die erste CD beim Odradek-Label einspielte unter dem Titel “*gone into night are all the eyes*” mit Werken für Klaviertrio amerikanischer Komponisten.



Ronaldo hat bei zahlreichen Radioaufnahmen in Brasilien (MEC und Cultura), den USA (Spokane Public Radio und WBJC Baltimore) und in Europa (SWR2, RAI 3, France Musique, SRF2) mitgewirkt. TV Cultura São Paulo hat mit ihm die Sendung *Brasil Piano Solo* produziert, in der er eine Reihe von Rezitalen gegeben hatte, die ausschliesslich der brasilianischen Klaviermusik gewidmet war.

Er erhielt seinen ersten Unterricht mit 4 Jahren bei seiner Mutter. 1998 wurde er in die Magda Tagliaferro-Schule als Student von Zilda Candida dos Santos und Armando Fava Filho aufgenommen. 2005 übersiedelte er in die USA und liess sich bei Flavio Varani an der Oakland Universität und bei Benjamin Pasternack am Peabody-Konservatorium weiterbilden, wo er sein Studium mit dem Master abschloss.

Gegenwärtig studiert er bei Boris Berman an der Yale School of Music. Als einer der wenigen Pianisten wurde er dort ins “Doctor of Musical Arts Program“ aufgenommen. Seine Doktorarbeit schreibt er über Karol Szymanowski.

www.ronaldorolim.com

Aus den Notizen eines Jurymitglieds

Brillanz und Virtuosität verbinden sich in seinem Klavierspiel mit einer schönen, warmen Tonqualität. Er folgt gerne seiner Fantasie und Kreativität, sucht Farben und Nuancen und erfreut sich einer freien, lyrischen Aussprache. Seine Stärken kommen besonders in der impressionistischen Klangwelt zur Geltung (Images von Debussy) oder in der visionären Poetik eines Schumanns (Davidsbündlertänze).

(Andrea Bonatta)

Der **13. Concours Géza Anda** fand vom 6. bis 16. Juni 2015 in Zürich statt.

Die vier Prüfungsrounden bestanden aus einem Vorspiel, einem Rezital, einem Mozart-Klavierkonzert in Begleitung des Musikkollegiums Winterthur unter Theodor Guschlbauer und einem Schlusskonzert mit dem Tonhalle-Orchester Zürich unter Leitung von Karl-Heinz Steffens.

Schweizer Radio SRF2 strahlte die Finalrunde vom 16. Juni 2015 live aus; UER hat sie über Euroradio europaweit ausgetragen.

Ab der 2. Runde wurde ein Video-Livestream produziert. Dieser ist weiterhin auf www.geza-anda.ch und Facebook abrufbar.

Jury

Jesús López-Cobos, Präsident
Andrea Bonatta
Filippo Gamba
Aleksander Madzar
Bryce Morrison
Elisso Virsaladzé
Alexei Volodin
Gérard Wyss

Kontaktadresse

Concours Géza Anda
Bleicherweg 18
CH-8002 Zürich/Schweiz

Tel. +41 44 205 14 23
Fax +41 44 205 14 29
info@geza-anda.ch
www.geza-anda.ch

www.facebook.com/ConcoursGézaAnda
www.youtube.com/ConcoursGézaAnda
[Twitter.com/gezaanda](https://twitter.com/gezaanda)

Video-Livestream on www.geza-anda.ch

Presseauszüge

(...) Der 1. Preis hätte auch an den Drittplatzierten gehen können, den 29-jährigen Ronaldo Rolim aus Brasilien, der Rachmaninows Konzert Nr. 2 genau so spielte, wie man es hören möchte, ohne Kitsch, ohne überflüssiges Getöse. Rolim bot keine Show, sondern Musik: rund und warm war der Klang, sicher und ruhig die Gestaltung. Man konnte sich diesem Pianisten anvertrauen, es würde nichts schiefgehen in diesem höllisch schweren Stück. Dass er am Ende auch noch den Schumann-Sonderpreis erhielt, mag für ihn ein magerer Trost sein. Aber tatsächlich, in ein Schumann-Programm mit ihm ginge man sofort.

*Susanne Kübler – Tages-Anzeiger –
18. Juni 2015*

(...) Rolim besitzt die beste Klang- und Legato-Kontrolle. Er genießt das komponententypische Akkordrauschen ohne mithilfe des Pedals zu dick aufzutragen. Der Klavierpart bleibt vielmehr transparent und atmet stellenweise in weit gespannten Melodiebögen. (...) Im Mittelsatz umgibt er das Klarinetten-solo ganz uneitel mit einem weich tönenden Hallraum und wirkt auch sonst sehr organisch mit dem Tonhalle-Orchester.

*Christian Wildhagen – Neue Zürcher Zeitung –
18. Juni 2015*

Repertoire

Rezitalprogramme

Vorschlag I

Schumann
Waldszenen op. 82

Messiaen
Pétites esquisses d'oiseaux

Skrjabin
Sonate Nr. 7 op. 64 («White Mass»)

*

Beethoven
Sonate Nr. 29 B-Dur op. 106
(«Hammerklavier»)

Vorschlag II

Chopin
Zwei Nocturnes op. 55
Ballade Nr. 4 f-Moll op. 52

Szymanowski
Masques op. 34

*

Szymanowski
Métopes op. 29

Chopin
3 Mazurken op. 56
Polonaise As-Dur op. 53

Klavierkonzerte

Beethoven
Konzert Nr. 1 C-Dur op. 15
Konzert Nr. 2 B-Dur op. 19
Konzert Nr. 3 c-Moll op. 37
Konzert Nr. 4 G-Dur op. 58
Konzert Nr. 5 Es-Dur op. 73

Bernstein
Symphony Nr. 2 (The Age of Anxiety)

Brahms
Konzert Nr. 1 d-Moll op. 15
Konzert Nr. 2 B-Dur op. 83

Chopin
Konzert Nr. 1 e-Moll op. 11

Dohnányi
Variationen über ein Kinderlied op. 25

Grieg
Konzert a-Moll op. 16

Liszt
Konzert Nr. 1 Es-Dur

Mendelssohn
Capriccio Brillant h-Moll op. 22

Mozart
Konzert Nr. 9 Es-Dur KV 271
Konzert Nr. 17 G-Dur KV 453
Konzert Nr. 21 C-Dur KV 467
Konzert Nr. 24 c-Moll KV 491

Prokofiev
Konzert Nr. 3 C-Dur op. 26

Rachmaninov
Konzert Nr. 2 c-Moll op. 18
Konzert Nr. 3 d-Moll op. 30
Konzert Nr. 4 g-Moll op. 40

Ravel
Konzert D-Dur für die linke Hand

Tschaikowsky
Konzert Nr. 1 b-Moll op. 23